

GIB MIR EIN HÖRENDES HERZ.

(1 Könige 3,9)

HERZ

Was sagt der Hausverstand?
Lass mich mit
dem Herzen fühlen.

GESELLSCHAFT

„Global Dinner“

Gruppengröße:
mindestens 7 Personen

Material:

Essen, Sitzgelegenheiten, Besteck,
evtl. Infomaterial/ Arbeitsaufträge

Vorbereitungen

Essen kochen (es bietet sich an: Reis, Geschnetzeltes, Gemüsebrühe sowie Nachspeise und Vorspeise für wenige Personen).

Der/ die Spielleiter/-in bereitet drei Essensplätze vor: Einen sehr schön und reich gedeckten Tisch (Kerzenleuchter, Weingläser, Servietten, Blumenstrauß etc.), eine einfach gedeckte Essmöglichkeit z. B. Couchtisch mit tiefen Tellern und Löffeln und eine Decke auf dem Boden mit Löffeln.

Eventuell hängt er/sie noch eine Weltkarte an die Wand, auf der die Ressourcenverteilung in dieser Welt abgebildet ist. Die drei Essensgruppen sollten einander sehen können.

Durchführung

Zu Beginn der Übung zieht jedes Gruppenmitglied verdeckt eine Rollenbeschreibung.

Entweder steht auf dieser nur zu welcher der drei Essgruppen es gehen soll, oder jede Rolle ist wirklich beispielhaft mit einer Personenbeschreibung bedruckt.

Die größte Gruppe wird auf der Decke sitzen, die zweitgrößte auf dem Sofa und die kleinste am Tisch (die Gruppengrößen müssen nicht perfekt prozentual die weltweite Ressourcenverteilung widerspiegeln, sie sollen nur ein grobes Gefühl dafür vermitteln).

Die Übung startet indem die am Tisch Sitzenden perfekt vom Spielleiter/-in oder einem Helfer/-in bedient werden und die Vorspeise serviert bekommen.

Gibt es Rollenbeschreibungen für die Reichen, werden diese jetzt laut vorgelesen, sowie die Daten und Fakten zu dieser Gruppe vom Informationsblatt.

Wenn die Reichen fertig gegessen haben, bekommen alle den Hauptgang serviert.

Die Reichen bekommen Geschnetzeltes mit Reis und Salat. Es wird ihnen bewusst viel mehr serviert als sie essen können.

Die Couchgruppe bekommt Reis und Geschnetzeltes und zwar so viel, dass sie davon satt werden.

Die Armen am Boden bekommen einen großen Topf mit Reis und Gemüsebrühe, soviel dass sie davon nicht alle wirklich satt werden können.

Während des Hauptgangs werden die Rollen und Informationen zu den anderen zwei Gruppen vorgelesen.

Zum Abschluss gibt es eine Nachspeise für die Reichen, der Rest schaut zu.

Nach dem Ende des Essens wird das Erlebte von allen gemeinsam reflektiert, Jede/-r sollte zu Wort kommen dürfen und ausreichend Zeit bekommen, um sein/ihr Empfinden der Gruppe mitzuteilen. Am Ende der Reflexion sollte das Thema der Eigenverantwortlichkeit und der Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen stehen.



katholische jugend
DIÖZESE INNSBRUCK

Katholische Jugend
Riedgasse 9
6020 Innsbruck
www.dibk.at/jugend
0512-2230 4601

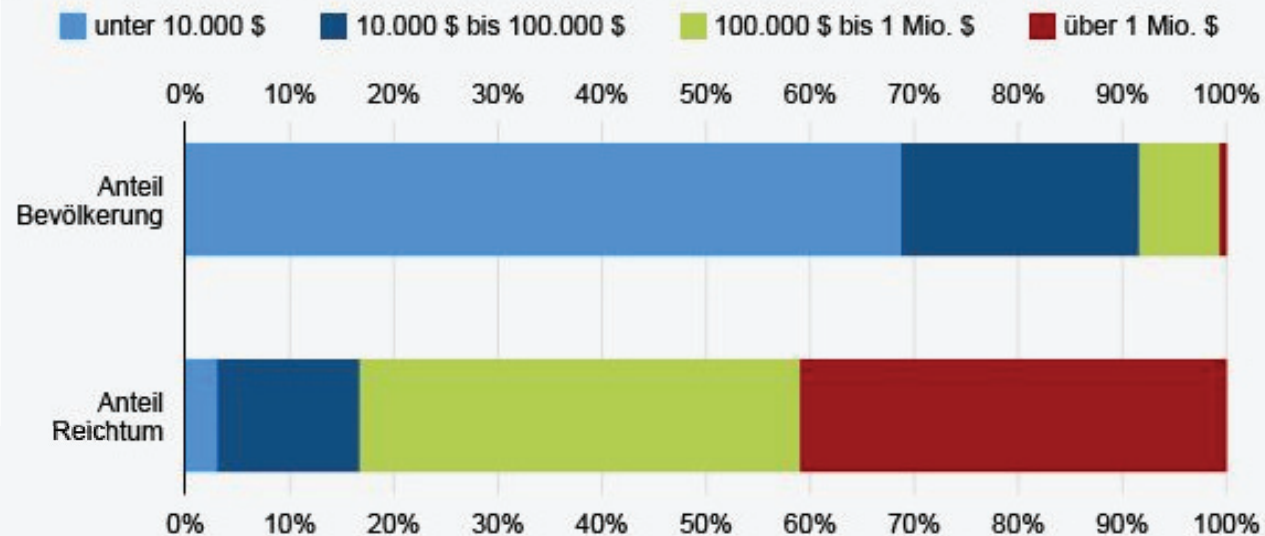
FÄCHERBIBEL

Tipps

- Essensweitergabe von reich zu arm ist verboten
- die Übung verschärft sich wenn die Teilnehmer/-innen wirklich Hunger haben und das Global Dinner eine normale Mahlzeit ersetzt
- der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt man kann das Global Dinner beispielsweise erweitern in dem während des Dinners Ereignisse mit einigen Teilnehmern passieren (z. B. ein Bürgerkrieg bricht aus und eine Person aus der Mittelschicht muss zu den Armen wechseln, Ein/e Arme/-r gelingt die Flucht in ein reiches Land und er darf zur Mittelschicht aufsteigen. Eine/-r der Reichen beschließt die Schließung einer Fabrik und zwei von der Mittelschicht wandern zu den Armen)

Verteilung des Reichtums weltweit

Anteil der Vermögensklassen an Weltbevölkerung und weltweitem Reichtum



Quelle: Credit Suisse Global Wealth Databook 2013

statista ZEITUNG ONLINE

Die Reichen

- Ein Prozent der Weltbevölkerung gilt als Superreich (Vermögen von mehr als einer Millionen Dollar), dieses 1 Prozent besitzt aber 40% Prozent des gesamten Vermögens auf der Welt.
- Die meisten Reichen und Superreichen wohnen in Nordamerika, der zweite Platz geht an Europa und an dritter Stelle kommt der asiatische Raum.
- Die 85 reichsten Menschen der Welt besitzen so viel Vermögen wie die arme Hälfte der Weltbevölkerung.
- Zwischen 1980 und 2003 hat die Höhe von Managergehälter um 560 Prozent zugenommen.
- Die oberen zehn Prozent der Erwachsenen der Welt kontrollieren etwa 85 Prozent des Reichtums der Welt.
- Mitte Juni 2011 erwarb die Tochter des Formel 1 Magnaten Bernie Ecclestone, Petra Ecclestone, das Anwesen «The Manor» in Los Angeles für 150 Millionen Dollar. Um solch eine Summe zu erwerben, müsste ein chinesischer Fabrikarbeiter mehr als 17 000 Jahre arbeiten, ohne auch nur einen einzigen Cent auszugeben.

Die Mitte

- Ein großer Teil der Weltbevölkerung lebt in Gesellschaften mit einem Bruttosozialprodukt von bis zu 1.500 US-Dollar. Hierzu gehören der größte Teil Afrikas, Indonesien und die ländlichen Regionen Chinas. Auf der anderen Seite stehen die reichen westlichen Länder mit einem BSP von 12.000 US-Dollar. Die Zahl der Menschen, die in Ländern mit einem BSP pro Kopf zwischen 5.000 und 12.000 US-Dollar leben, ist hingegen sehr gering. In der Weltgesellschaft hat sich also nur eine sehr dünne „globale Mittelschicht“ herausgebildet. Der Rest teilt sich in Arm und Reich mit so gut wie keine Abstufungen dazwischen.
- Die Weltgetreideernte beträgt in normalen Zeiten zwei Milliarden Tonnen. Davon gehen 500 Millionen Tonnen weg für die Intensivernährung von Schlachtvieh.
- Der World Food Report der UNO sagt, dass die Weltlandwirtschaft heute problemlos fast 12 Milliarden Menschen, also fast das Doppelte der Weltbevölkerung, ernähren könnte.
- Auch in den Industrienationen können sich nicht alle Menschen ausreichend ernähren: Fast 16 Millionen Menschen hungern, das sind 1,4 % der Gesamtbevölkerung
- Man spricht von Hunger, wenn die tägliche Energiezufuhr für einen längeren Zeitraum unter dem Bedarf liegt, der für einen gesunden Körper und ein aktives Leben benötigt wird. Zu wenig Energie nimmt ein Mensch ab 1.800 kcal pro Tag bei täglich bei mäßiger Aktivität ein. Im Vergleich: Jeder/-m Deutschen stehen im Schnitt mehr als 3.500 kcal täglich zur Verfügung!
- Als verborgenen Hunger bezeichnet man einen Nährstoffmangel. Bei dieser Form des Hungers werden über einen längeren Zeitraum zu wenig Mineralstoffe oder Vitamine zu sich genommen. Die Gesundheit und die Entwicklung des Menschen werden durch diese Mangelernährung maßgeblich beeinträchtigt.

Die Armen

- Die große Mehrheit der weltweit 842 Millionen Menschen, die jeden Tag hungrig zu Bett gehen, leidet an chronischem Hunger, ohne von einer akuten Katastrophe wie Dürren, Bürgerkrieg oder Umweltkatastrophen betroffen zu sein.
- Weltweit waren 2013 842 Millionen Menschen, das sind 12 % der Menschheit oder etwa jeder achte Mensch, von Hunger betroffen: Das sind mehr Menschen als sämtliche Einwohner der EU, USA und Kanada zusammengenommen.
- Jede/-r vierte Afrikaner/-in südlich der Sahara (sog. Subsahara-Afrika) hungert: insgesamt 223 Millionen Menschen.
- Die meisten unterernährten Menschen leben auf dem Land und sind Kleinbauern. Meist haben sie zu wenig fruchtbares Ackerland, um ihre Familie ernähren zu können. Besonders stark von Hunger betroffen sind Frauen, Kinder, Alte, Kranke oder Flüchtlinge. In vielen ärmeren Ländern sind kulturelle Traditionen und ungerechte Gesellschaftsstrukturen die Ursache dafür, dass Frauen wesentlich häufiger als Männer arm und unterernährt sind.
- Weltweit sterben jährlich 6,3 Millionen Kinder an Unterernährung, das bedeutet in etwa ein Kind alle 10 Sekunden.
- 57.000 Menschen sterben pro Tag an Hunger

weiterführende Informationen

- Bpb - Bundeszentrale für politische Bildung, vor allem Informationen über Reichtum und Armut innerhalb der EU <http://www.bpb.de/>
- Welthungerhilfe – sehr informative Website mit vielen PDFs, Grafiken und Bildern zum Runterladen. <http://www.welthungerhilfe.de/home.html>
- UNICEF – viele Informationen zu der Situation von Kindern. <https://www.unicef.at/startseite/>

Quellen

Die Informationen dieses Blattes stammen von den Internetauftritten der Bundeszentrale für politische Bildung und UNICEFs sowie einem Artikel aus Zeit Online (die Grafik).